Ä41 zu 5. V2: Die Kohle bleibt im Boden – Brandenburg wird Klimaland!

Antragsteller*innen Christian Göritz-Vorhof (KV Märkisch-Oderland)

Antragstext

In Zeile 15:

- Der Bund muss mit den beiden Bundesländern einen Pfad aufzeigen, um das Kraftwerk Schwarze Pumpe und die sächsischen Kraftwerke in Boxberg und Lippendorf bis spätestens 2030 vom Netz zu nehmen. Hierbei muss ein 1,5°C-kompatibler Pfad eingeschlagen werden~~, damit ein schlechter Deal wie im rheinischen Braunkohlerevier mit Garzweiler II und dem Dorf Lützerath verhindert wird.~~.

Begründung

Die Bewertung, dass dieser Deal schlecht war, ist unzutreffend, da statt Lützerath (juristisch erschöpfend ausgefochten) 5 Dörfer und 3 Höfe sowie Millionen t Kohle nicht mehr abgebaggert / nicht verstromt werden.
Insbesondere der Umstand, dass erst dieser "Deal" das Vorziehen des Kohleausstiegs im rheinischen Review auf 2030 erreicht hat und damit die Forderung zum Vorziehens eines Kohleausstiegs auch in Brandenburg auf 2030 überhaupt erst in den Bereich des Möglichen gebracht hat, steht dem Attribut "schlechter Deal" entgegen. Es handelt sich vielmehr um einen Erfolg.